



Toller Empfang im Rathaus beim Umweltwirtschaftsgipfel 2016.

## Ökologisch wirtschaften und wachsen

Thema des diesjährigen Umweltwirtschaftsgipfel im Hamburger Rathaus war die grüne Ökonomie. Umweltaspekte sollen in der Produktion eine zentrale Rolle spielen.

**F**ast 250 Unternehmer tauschten sich beim diesjährigen Umweltwirtschaftsgipfel im Hamburger Rathaus zur Green Economy aus. Umweltsenator Jens Kerstan hob hervor, dass die UmweltPartnerschaft mit dem Förderprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“ eines der erfolgreichsten Programme sei, das Hamburg habe.

Schlüssel zum Erfolg ist die gelebte Partnerschaft zwischen Senat, Kammern und Verbänden sowie den über 1.000 Unternehmen, die mittlerweile UmweltPartner sind. Über 400 Betriebe davon sind aus dem Handwerk. Das Team vom ZEWUmobil unterstützt sie beim Thema Effizienzsteigerung. Der Umweltwirtschaftsgipfel 2016 wurde von der Behörde für Umwelt und

Energie mit Unterstützung der Handwerks- und Handelskammer veranstaltet.

### Herausforderungen meistern

Hauptredner und Vorstand der Böll-Stiftung Ralf Fücks sieht in der „Green Economy“ nichts weniger als eine grüne industrielle Revolution. Umweltaspekte müssten zukünftig bei Produktion und Konsum eine tragende Rolle spielen. Als zentrale Herausforderungen nannte er eine drastische Steigerung der Energieeffizienz, Unabhängigkeit von fossiler Energie und den Übergang von der linearen Produktion zu Kreisläufen.

Wie einzelne Unternehmen diese Herausforderungen meistern können, das zeigt das Beispiel Bohlsener Mühle. Gestartet in den 1980er Jahren als „kleine mittelstän-

dische Biobutze“ wird von den 220 Mitarbeitern mittlerweile die gesamte Lebensmittelverarbeitungskette erschlossen. Als regional ausgerichtetes Unternehmen setzt die Bohlsener Mühle auf energieeffiziente und flexible Technologie. Und dies auf Basis eines intelligenten „Konzeptes moderner Handwerklichkeit, denn Automation und Maschinenpark müssen immer dem menschlichen Maß folgen“, so Geschäftsführer Manuel Pick. Zurzeit plant die Mühle, aus Produktionsabfällen Pellets herzustellen, die zur klimafreundlichen Beheizung der Backöfen und für die Wärmeversorgung des Dorfes Bohlsen mit seinen 560 Einwohnern genutzt werden sollen. (Mehr zum Umweltwirtschaftsgipfel auch unter [www.hamburg.de/umweltpartnerschaft](http://www.hamburg.de/umweltpartnerschaft).) ■ HK